



Business Facts Cologne



Liebe Leserinnen und Leser,

20 Jahre Partnerschaft Köln-Peking, 132 chinesische Unternehmen in Köln, die Pekingoper zu Gast in der Kölner Philharmonie, Kooperation auf wissenschaftlicher Ebene und ein Zentrum für traditionelle chinesische Medizin am Klinikum Merheim – das sind nur einige Stichworte, die für mich klar erkennen lassen: Köln hat sich als China-Zentrum etabliert. International agierende Institutionen mit Sitz in Köln leisten dazu ebenso ihren Beitrag wie die Kundenorientierung der Kölner Wirtschaftsförderung.

Ich freue mich, Ihnen im zweiten Newsletter der Kölner Wirtschaftsförderung die verschiedenen Facetten aufzuzeigen, die China für Köln hat. Das Porträt eines Wirtschaftsbotschafters, die Kurznachrichten und gute Argumente für den Standort Köln runden wie immer die Informationen ab. Viel Vergnügen mit den „Business Facts Cologne“!

Norbert Walter-Borjans
Dr. Norbert Walter-Borjans



Oberbürgermeister Fritz Schramma und sein Pekingener Amtskollege Wang Qishan unterzeichnen das „Memorandum of Understanding“ als Richtschnur für die weitere Zusammenarbeit der Partnerstädte.

Im Fokus: Köln etabliert sich als bundesweites China-Zentrum

Rund zwei Jahre nach dem offiziellen Start der China-Offensive sind klare Erfolge zu vermelden: 132 chinesische Unternehmen haben sich bereits in Köln angesiedelt.

zentrale China-Akteure mit der Stadt Köln an einem Tisch.

Das China-Team im Amt für Wirtschaftsförderung unterstützt chinesische Unter-

20 Jahre Städtepartnerschaft Köln-Peking – neue Dynamik für Wirtschaft und Kultur

Und damit rückt das Ziel, zur Eröffnung der olympischen Spiele in Peking am 8.8.2008 188 chinesische Unternehmen in Köln zu begrüßen, in greifbare Nähe – die 8 ist schließlich eine chinesische Glückszahl. Die Wirtschaftsförderung hat starke Partner für Köln als bundesweites China-Kompetenzzentrum. Mit der Koelnmesse GmbH und der Industrie- und Handelskammer zu Köln als Schwerpunktkammer für China sitzen

nehmer mit Interesse an einer Ansiedlung in Köln. Kernstück der China-Offensive ist dabei die Verkürzung der Bearbeitungszeiten für die Arbeits- und Aufenthalts-

Kolm Holz GmbH – das hundertste chinesische Unternehmen in Köln – Wirtschaftsdezernent Dr. Norbert Walter-Borjans zu Gast in der Zentrale in Hangzhou.



20周年
1987–2007



Speziell zum 20-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft Köln-Peking entwickelt.

erlaubnis auf maximal vier Wochen – immer vorausgesetzt, die erforderlichen Unterlagen liegen vollständig bei der Stadt Köln vor. Dieser Service erweist sich als überzeugender Standortvorteil. Selbstverständlich liegt auch Informationsmaterial in chinesischer Sprache vor: Der „Cologne Business Guide“ informiert in Englisch und Chinesisch umfassend über den Wirtschaftsstandort Köln. Gemeinsam mit der IHK Köln wird darüber hinaus der „Investitionsführer Köln“ mit praktischen Tipps rund um eine Unternehmensgründung ebenfalls in Chinesisch veröffentlicht.

Neue Impulse für das China-Zentrum Köln gab auch die jüngste Chinareise, die Oberbürgermeister Fritz Schramma, den Wirtschaftsdezernenten Dr. Norbert Walter-Borjans, den IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Herbert Ferger sowie knapp 30 Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung in die Partnerstadt Peking und in die ostchinesischen Städte Qingdao und Tianjin führte.

In Peking standen die Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft im Mittelpunkt. Daneben besuchte die Delegation die Genertec China General Technology Holding, in China die drittgrößte Handelsgesellschaft und 1979 das erste chinesische Unternehmen, das sich in Köln niederließ. Rund 400 Unternehmer folgten der Einladung der Stadt Köln zu einer Präsentation mit dem Titel „Köln – dynamischer Wirtschaftsstandort im Herzen Europas“. Köln ist stolz auf die lebendige Städtepartnerschaft mit Peking und setzt gleichzeitig Impulse in anderen chinesischen Wirtschaftszentren.

Kurz und knapp:

Neuer Amtsleiter der Kölner Wirtschaftsförderung: Karl-Heinz Merfeld ist seit Oktober 2007 neuer Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung. Er löst damit Klaus Jenniges ab, der die Leitung des Amtes für Liegenschaften, Vermessung und Kataster übernommen hat.

Herzzentrum Köln eröffnet: Vier Disziplinen, die sich alle mit Herz- und Gefäßkrankheiten befassen, sind in dem neuen Herzzentrum im Uniklinikum konzentriert. Köln bietet damit gebündelte Spitzenmedizin und exzellente kardiologische Lehre und Forschung.

Chinesisches Film- und Kulturfestival im Filmhaus Köln: Anlässlich der 20-jährigen Partnerschaft zwischen Köln und Peking fand vom 15. bis 21. November 2007 im Filmhaus Kino Köln ein chinesisches Film- und Kulturfestival statt.

Chinesischer Sprachunterricht an drei Kölner Gymnasien: Das Dreikönigsgymnasium, das Gymnasium Kreuzgasse und das Privatgymnasium Dialog bieten chinesischen Sprachunterricht an und ermöglichen es so, bereits in der Schulzeit erste Erfahrungen mit China zu machen.

Köln International: China-Netzwerk für Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur

Starke Partner begleiten die Stadt Köln bei ihrer China-Offensive: So ist die IHK Köln Schwerpunktkammer für das China-Geschäft in Nordrhein-Westfalen. Und die deutsche Außenhandelskammer in Peking leistet Unterstützung bei der Beratung chinesischer und deutscher Unternehmer zugleich. Die Koelnmesse GmbH – mit ihren Vertretungen vor Ort und als Ziel tausender chinesischer Aussteller in Köln – hat China ebenfalls im Fokus und unterstützt die Kölner China-Offensive.

Ein weiterer Partner im China-Netzwerk der Domstadt ist die DAPG Deutsche Asia Pacific Gesellschaft e.V. Seit über 20 Jahren fördert sie den Dialog und die Vernetzung

im Asiengeschäft. Ihr Ziel ist vor allem, kleine und mittlere Unternehmen über Marktchancen in China zu informieren. Der „Kölner China-Tag“ der DAPG hat dafür seinen festen Platz im Kalender.

Die DEG Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH mit Sitz in Köln steht Unternehmern bei ihrem Engagement in China ebenfalls beratend zur Seite. Außerdem bietet die Tochter der KfW Bankengruppe Beteiligungen und Darlehen für das China-Geschäft. Die Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung e.V. (DCW) organisiert seit 1987 den Erfahrungsaustausch im China-Geschäft und informiert alle zwei Mo-



Stadt Köln fördert den Kulturaustausch: Pekingoper zu Gast in der Kölner Philharmonie – Szene aus „Die Tragödie des Prinzen Zhi Dan“ am 12. Mai 2007.

nate gemeinsam mit der IHK Köln in ihrem China-Telegramm über die Entwicklung in China. Die Carl Duisberg Centren gGmbH ist ein weiterer Kölner Akteur im China-Geschäft: Sie eröffnete im März 2007 in Peking ein Training Center für Deutschkurse, Management und interkulturelle Fragen.

Die Universität zu Köln betreibt nicht nur moderne China-Studien in Köln – sie ist auch selbst in Richtung China unterwegs. Gemeinsam mit anderen Hochschulen in NRW hat sie die China-NRW University Alliance aufgebaut. Die Kölner Universität ist Koordinator dieses Netzwerkes mit chinesischen Universitäten und hat

im Sommer an der Universität Peking ein Büro eröffnet. Traditionelle Chinesische Medizin ergänzt seit kurzem das Leistungsangebot der Kliniken der Stadt Köln mit einer Ambulanz im Krankenhaus Merheim. Auch dies ist ein konkretes Projekt der Partnerschaft Köln-Peking.



Li Kequan ist 1955 in Peking geboren und lebt seit 1993 in Köln. Die Firma Temax ist aktiv in der Unternehmensberatung, im Engineering und im internationalen Handel.

Im Gespräch mit: Li Kequan, Vorsitzender der Geschäftsführung der Genertec Europe Temax GmbH

Temax hat Köln als Hauptsitz für den europäischen Markt ausgewählt. Was bedeutet dieser Standort für das Unternehmen?

Aufgrund der hervorragenden geographischen, Umwelt-, Verkehrs- und Investitionsbedingungen hat Temax Köln als seinen Sitz ausgewählt. Köln liegt in der Nähe des Ruhrgebiets, der Niederlande, von Belgien und Luxemburg. Bis nach Frankfurt am Main ist es nur eine Stunde Bahnfahrt.

Sie sind einer von 150 Wirtschaftsbotschaftern der Stadt Köln. Was ist dabei Ihre Aufgabe?

Weiter als Wirtschaftsbotschafter unseren chinesischen Partnern Köln als Wirtschafts- und Kulturstandort zu empfehlen.

Wie überzeugen Sie Ihre Geschäfts- und Gesprächspartner vom Standort Köln?

CNTIC bzw. Temax sind seit 28 Jahren in Köln, das ist der beste Beweis für den Wert der Stadt Köln für uns. Köln ist ein günstiger Verkehrsknotenpunkt im Luft-, Land- und Flussverkehr. Außerdem besitzt die Stadt hervorragende Rahmenbedingungen für die Bereiche Wirtschaft und Technologie. Der TÜV Rheinland und die Max-Planck-Institute haben ihren Sitz in Köln. Darüber hinaus hat Köln eine hervorragende politische und kulturelle Atmosphäre. Wir werden von der Stadt Köln, insbesondere vom Amt für Wirtschaftsförderung und von der IHK, stark unterstützt.

Was reizt Sie ganz persönlich an der Domstadt?

Ich bin seit 1993 in Köln. Meine persönlichen Erfahrungen Köln gegenüber sind positiv. Die Offenheit und Toleranz der Kölner haben mich sehr beeindruckt. Köln ist eine Weltstadt, man fühlt sich hier wie zu Hause in Peking.

Die deutsch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen sind eine Erfolgsgeschichte. Welche Pläne haben Sie mit Temax in Deutschland und speziell in Köln?

Seit Anfang 2006 sind wir von Insolvenzverwaltern beauftragt, deutsche Firmen, die in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, an chinesische Investoren zu vermitteln. In diesem Bereich sind wir auch sehr erfolgreich. Aufgrund unserer Bemühungen kann der größte Teil der Arbeitsplätze in jenen Firmen erhalten werden und die Marken bleiben in Deutschland. In der Zukunft bleibt Köln für Temax und CNTIC weiter Unternehmenszentrum. Wir werden uns auf die Bereiche Transportwaggons und Expressbahnen, Kernenergie und Anlagen zur Herstellung von Spezialstahl konzentrieren.

Köln ist: Tourismus und Handel

Köln ist beliebtes Ziel für Städtereisen. Mit 100 Millionen Tagesbesuchern pro Jahr zählt Köln nach Berlin und Hamburg zu den drei meistbesuchten Städtezielen in Deutschland. Mehr als 2,4 Millionen Gäste haben 2005 zwei oder drei Nächte in der Stadt am Rhein verbracht. Die wichtigsten Auslands-Quellmärkte absolut sind Großbritannien, Niederlande, USA, Italien, Frankreich und Belgien – aber auch Touristen aus China haben Köln zunehmend in ihrer Reiseplanung.

Der Dom, Kölner Wahrzeichen und meist-besuchtes Baudenkmal in Deutschland, ist eine der Hauptattraktionen. Auch die verschiedenen Museen der Stadt sind beliebte Ziele. Bei den Tagestouristen ist Einkaufen das herausragende Reisemotiv. Attraktive Geschäfte und Passagen machen den Besuch der Stadt zu einem Erlebnis. Handel hat Tradition in Köln: Schon zur Römerzeit



Foto: Fridmar Damm

Alle Jahre wieder ziehen die Kölner Weihnachtsmärkte Besucher aus nah und fern in die Domstadt.

kreuzten sich in der Stadt am Rhein bedeutende Handelswege. Heute steht die Koelnmesse für die klassischen Handelsfunktionen und mit der Kaufhof AG und der Rewe-Group sind in Köln zwei der bedeutendsten Handelsgruppen zu Hause.

Wussten Sie: dass Sie frisches Kölsch auch in Peking trinken können?

Der kölsche Gasthof „Landgraf“, in Peking in der Nähe des beeindruckenden Himmels-tempels gelegen, ist nicht nur bei Touristen aus der Heimat des Kölschs oder bei der deutschen Kolonie in Peking beliebt. Auch Chinesen testen dort das obergärige Bier und lernen Kölner Spezialitäten wie den „Halven Hahn“ oder „Flönz“ kennen. Der Kölner Fritz Jäckel betreibt mit dem „Landgraf“ in Peking einen lebendigen Treffpunkt von Wirtschaft, Politik und Kultur in der chinesischen Hauptstadt und fördert das deutsch-chinesische Wirtschaftsleben auf kölsche Art. Eine „Filiale“ des „Beerhouse Landgraf Restaurant“ ist gerade in Badaling direkt an der chinesischen Mauer eröffnet worden. Fritz Jäckel, einer der Wirtschafts-botschafter der Stadt Köln, importiert im Hauptberuf gemeinsam mit seinem chinesischen Partner Lebensmittel nach China und ist als Innenarchitekt und Einrichtungsspezialist für die Gastronomie aktiv.



Der chinesische Wissenschaftler Dr. Yantai Chen lebt seit Oktober 2007 in Köln. Er forscht im Rahmen eines Bundeskanzler-Stipendiums für ein Jahr an der Universität zu Köln in der Forschungsgruppe von Prof. Dr. Szyperski.

Meine ersten persönlichen Eindrücke von Köln:

Was mich vor allem beeindruckt ist, dass die Stadt Köln sehr international und multikulturell ist – und das, obwohl die Stadt mit einer Million Einwohner im Vergleich mit Shanghai, Paris oder New York eher klein ist. Außerdem sind die Menschen hier sehr freundlich und aufgeschlossen und meist recht hilfsbereit. Dazu kommen eine interessante Geschichte und die wunderschöne Landschaft. Nicht zuletzt sind die Lage Kölns im Zentrum Europas und die gute Infrastruktur von großer Bedeutung für die Wirtschaft.

Ihr Dr. Yantai Chen



Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Amt für Wirtschaftsförderung
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln
Telefon: 0221 221-25765
Telefax: 0221 221-26686
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@stadt-koeln.de

V.i.S.d.P.:
Michael Josipovic

Konzeption und Realisation:
Kock Lohmann PR GmbH & Co. KG

Gestaltung:
Marietta Otten